

## VERZEICHNIS VON CHRYSOMELIDEN AUS SUMATRA

VON

J. WEISE, †.

Die hier aufgeführten Tiere wurden von Herrn EDW. JACOBSON zum grössten Teil in der Umgebung von Fort de Kock (Padanger Hochebene, 920 m) gesammelt: Ein einziges Stück aus Ampu Gadang (Sumatra's Westküste, 150 m) wurde von Herrn A. DE KOCK erbeutet.

Es dürfte ein Verzeichnis dieser Sammlung nicht überflüssig sein, weil von mehreren Arten, die bisher nur mit der allgemeinen Angabe „Sumatra“ versehen waren, ein spezieller Fundort nachgewiesen wird. Nur bei 4 Stück, welche nicht von Fort de Kock stammen, ist die Sammelstelle angegeben. Bisher habe ich ein so vorzüglich präpariertes exotisches Material wie das vorliegende noch nicht unter den Händen gehabt.

Die Typen der hier als neu beschriebenen 5 Arten und 1 Abart befinden sich im Naturhistorischen Museum in Leiden (Holland).

*Sagra femorata* DRURY. Ein Pärchen von Ampu Gadang (A. DE KOCK, November), bei dem die ersten 7 Fühlerglieder metallisch grün, die folgenden dicht behaart und schwarz sind.

*Lema coromandeliana* F. 1 ♀ April.

*Lema cyanea* F. April.

*Lema gestroi* JAC. Januar, März, April. JACOBY beschrieb diese Art später als *occulta*; die dabei, Ann. Mus. Genova 1896, 380, zum Vergleich herangezogene *gestroi* ist nicht mit der von 1884 identisch.

*Lema haematomelas* LAC. Februar, März, Juni, Dezember. Keins der zahlreich vorliegenden Stücke passt genau zur Beschreibung der Art, denn die Vorderschenkel sind unterseits mehr oder weniger weit gelblich gefärbt und das erste und zweite Fühlerglied wenigstens an der Basis oder Spitze fein rötlich gesäumt. Nur bei einem Exemplare ist der grösste Teil des Kopfes und der Thorax tiefschwarz, bei den übrigen rot, wie die Flügeldecken; sie gehören daher zur *ab. aemula* LAC. Der Autor hat nicht erwähnt, dass die Oberlippe stets, der Clypeus häufig schwarz gefärbt ist, und die Angabe: Auf dem Thorax „même avec une forte loupe on ne distingue aucune trace de points enfoncés sur toute sa surface“ ist dahin zu berichtigen, dass die Seiten über den Vorderecken deutlich punktuert sind. Die von JACOBY, Notes Leyd. Mus. 1884, 201, Ann. Mus. Genova 1884, 102 und 1889, 150 erwähnte Varietät, bei der die Fühler, Unterseite und Beine rötlich gelb sein sollen, kenne ich nicht.

*Lema fulvula* LAC. Februar, Dezember. Der Halsschild ist vor der Querfurche in der Mitte völlig glatt oder mit 3 bis 4 unregelmässigen Punktreihen besetzt. JACOBY's *L. capitata* ist identisch.

**Bradylema jacobsoni** nov. spec.

Sat robusta, pallide flava, antennis (basi excepta) piceis, maculis duabus magnis anguste separatis prothoracis, postpectore abdomineque nigris, pedibus flavo-nigroque variegatis. Prothorace elongatulo, in medio valde coarctato, supra obsolete punctulato, vix transversim impresso, elytris punctulatis. — Long 9 mm. Dezember, 1921.

Der *L. goryi* GUÉR. am nächsten verwandt, kleiner, und durch den schwarz gezeichneten Halsschild stets zu unterscheiden.

Blass gelb, Fühler pechschwarz, ihre 4 ersten, kahlen Glieder rötlich gelbbraun, Glied 2 sehr klein, die beiden folgenden doppelt so lang und zusammen so lang wie Glied 5. Thorax etwas länger als breit, in der Mitte schmal, nach vorn gradlinig-, nach hinten etwas gerundet-erweitert, oben gewölbt, der Quereindruck vor der Basis nur durch ein Grübchen vor dem Schildchen angedeutet. In der Mitte sind einige verworrene Längsreihen von Pünktchen zu bemerken, die sich hinter der Mitte auch noch seitwärts ausbreiten. Die Scheibe ist blass gelb mit zwei grossen schwarzen Längsmakeln, welche durch einen feinen hellen Mittelstreifen getrennt werden, vom Vorderrande bis hinter die Mitte und seitwärts bis an die Grube der Seiten reichen. Flügeldecken in den Schultern nicht ganz doppelt so breit wie der Halsschild, ziemlich parallel, hinter der Basis weit und sehr flach quer eingedrückt, regelmässig und fein in Reihen punktiert, von denen die erste vorn einfach und nebst den vier folgenden Reihen vor dem Quereindrucke stärker als dahinter ist. Die Vorder- und Mittelbrust, die Vorderbeine und Hüften der Mittelbeine sind blass bräunlich gelb, die Hinterbrust und der Bauch (ausgenommen ein Spitzensaum) sowie die vier Hinterbeine schwarz; Knie der Mittelbeine, eine Makel an der Spitze der Hinterschenkel und die Tarsen rötlich gelb, die Spitze des vierten Tarsengliedes und die Klauen schwarz, ähnlich auch eine Makel der Vorderschenkel.

**Crioceris binotata** BALY ab. **tetraspila**, nov. ab.

Rufa, nitidissima, unguiculis, lateribus meso- et metasterni maculisque quatuor elytrorum (prima basali subrotundata, secunda ante medium transversa) nigris.

Diese Abänderung stimmt nach der Beschreibung mit *binotata* überein, aber jede Flügeldecke hat einen schwarzen Fleck mehr (1). Der Körper ist gestreckt, rot, oben stark glänzend. Fühler, Schienen und Tarsen mehr gelblich, der Rand der vorderen Hüftgruben, die Episternen der Mittelbrust, ein schmaler Streifen am Aussenrande der Hinterbrust, vier Längsreihen von dicht weiss behaarten Flecken des Bauches und die Klauen schwarz. Fühler stark, Glied 1 kugelig, 2 sehr kurz, quer, beide fast glatt, glänzend,

---

(1) In der Abbildung von JACOBY, Gen. Ins. 23, 1904, t. 5, f. 8, sind die Flügeldecken viel zu breit gezeichnet, und die natürliche Grösse beträgt nicht 13, sondern 9 mm.

3 und 4 unter sich von gleicher Grösse, mässig dicht behaart, schwach glänzend, jedes wenig dicker aber mehr als doppelt so lang als 2, die folgenden sehr dicht behaart, matt, 5 bis 8 breiter und länger wie die beiden vorhergehenden, viereckig, die drei Endglieder unbedeutend verschmälert. Der mittlere, von tiefen Rinnen begrenzte Teil der Stirn ist sehr lang dreieckig, kahl, spiegelglatt und mit einer vorn abgeschwächten Mittelrinne versehen. Thorax kaum um  $\frac{1}{4}$  länger als breit, in der Mitte weit und schwach eingeschnürt, ohne merkliche Quersfurche, glatt, vor der Mitte mit einigen Pünktchen, welche zwei Reihen andeuten, sowie einigen zerstreuten Pünktchen über den Vorderecken. Schildchen dicht weisslich behaart. Flügeldecken in  $\frac{1}{3}$  Länge weit, quer eingedrückt, davor, in dem Raume zwischen Naht und Schulterbeule mit den 4 oder 5 ersten Punktreihen versehen, deren Punkte ziemlich fein, mässig tief eingestochen und ziemlich weitläufig gestellt sind, der übrige Teil ist glatt, aber es schimmern die normalen, aus dicht gestellten Pünktchen bestehenden Reihen 2 bis 9 durch, während die Punkte der sehr feinen ersten und die starken Punkte der letzten Reihe (die in einer Rinne über dem Seitenrande liegt) wirklich eingestochen sind. Von den beiden schwarzen Makeln jeder Decke ist die erste an der Basis, näher dem Schildchen wie der Schulterbeule, gerundet, etwas länger als breit; die zweite, im Quereindrucke, bildet eine ziemlich schmale Querbinde, die sich innen etwas verengt und weder Naht noch Seitenrand berührt. Die Hinterbrust ist dicht weiss behaart, aber ein nach vorn verbreiteter Längsfleck über den Seitenstücken kahl.

Herr JACOBSON erbeutete 2 Exemplare dieser Form im März 1924 auf *Smilax leucophylla* BL.

*Cryptocephalus singularis* JAC., Januar.

**Basilepta polita** n. sp.

Subovalis, rufescente-flava, nitidissima, capite prothoraceque sublaevibus, hoc in lateribus rotundato, elytris infra humeros transversim impressis, impressione punctata et cum sutura et margine laterali nigra, femoribus dente minuto armatis. — Long  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Februar, April, Juni.

Var. a Elytris omnino testaceo-flavis.

Diese Art muss der etwas grösseren *laevicollis* JAC. sehr nahe stehen, entfernt sich aber von ihr durch hell gefärbte Fühler und Beine, sowie in der Regel fein schwarz gezeichnete Flügeldecken, hauptsächlich jedoch durch die gezähnten Schenkel.

Hell rötlich gelb, stark glänzend, der Basalrand des Halsschildes und der Flügeldecken, die Naht der letzteren, ein feiner, vor der Spitze erlöschender Seitensaum (der sich dicht hinter der Schulter makelförmig erweitert) nebst dem Quereindrucke schwarz. Kopf und Thorax ziemlich glatt, dieser an der breitesten Stelle hinter der Mitte gerundet, nach hinten wenig, nach vorn stärker und hier fast gradlinig verengt. Flügeldecken mit kräftiger Basalbeule, die aussen durch ein kurzes Stück der vertieften fünften Punktreihe, hinten durch einen tiefen Quereindruck begrenzt wird. In diesem sind die sonst erloschenen Punktreihen durch je 2 bis 3 kräftige Punkte angedeutet.

Ausserdem ist nur noch die erste und letzte Punktreihe sowie ein kurzes Stück der beiden vorletzten Reihen nahe der Schulter vorhanden. Der Schenkelzahn ist klein, spitz.

*Colasposoma auripenne* MOTSCH. ab. nov. *sumatrense* Ws. Dezember Januar, Juni.

In der Stammform, die ich in Anzahl von Java vergleichen kann, sind die Flügeldecken bedeutend stärker skulptiert, der weite Eindruck hinter der Schulter ist kräftig gerunzelt und die Punktreihen hinter der Mitte sind deutlich, bei der Form von Sumatra dagegen sehr undeutlich, verloschen, und hinter der Schulter liegen keine, oder nur angedeutete Runzeln.

*Abirus piceipes* BALY. Februar bis Mai.

*Phytorus dilatatus* JAC. (1). Vom November bis März.

JACOBY vermutete mit Recht (Notes Leyd. Mus. 1884, 204), dass er, Ann. Mus. Genova 1884, 226, das ♂ beschrieben habe; jedoch gehört dieses nicht zu *pinguis* BALY, dessen Vorderschenkel gezähnt sein müssen. Die Penisröhre ist winkelig gebogen, von oben etwas zusammengedrückt, ziemlich gleich breit, am Ende gerundet-abgestutzt und in der Mitte in ein Zähnchen vorgezogen. Das ♀, welches ebenfalls nur an den Hinterschenkeln einen Zahn besitzt, ist schmaler gebaut, da die Flügeldecken an der Seite gleichmässig abfallen und nicht mit einem ausgebreiteten durchscheinenden Seitendache versehen sind.

*Pagria aeneicollis* LEF., Februar.

*Plagioderia ferruginea* HÖRNST. ab. *virescens* HOPE. Dezember, Januar. Mit *ferruginea* 1788 ist *rufescens* GYLL. 1808 synonym.

*Oides pectoralis* CLARK. Januar, Februar.

*Oides 12-maculata* CLARK. Lubuk Sulasih, September.

*Oides apicalis* JAC., Januar. 1 noch nicht ausgehärtetes ♂, bei dem kaum die vordere Hälfte der Flügeldecken metallisch dunkelblau gefärbt ist. Die hintere Grenze dieser Färbung bildet eine leicht nach hinten gebogene Schräglinie, welche aussen nicht ganz die Mitte, an der Naht kaum  $\frac{1}{3}$  der Länge erreicht.

*Rhaphidopalpa niasiensis* Ws., October bis März, Juni.

*Ceratia (Orthaulaca) coffeae* HORNST., Januar.

Die auffälligen Angaben HORNSTEDTS: Brust, Bauch, der äussere Teil der (Hüften?) Vorderschenkel und die vier Hinterbeine „grün“, erkläre ich mir jetzt so, dass der Autor die genannten schwarzen, sehr dicht weisslich behaarten und silberglänzenden Teile fälschlich als grün bezeichnet hat, denn seine übrigen Angaben können sich nur auf das vorliegende Tier beziehen, das schon BALY, Linn. Soc. Journ. 1886, 18, als *coffeae* betrachtet hat. Es unterscheidet sich von der täuschend ähnlichen *similis* OL. durch die tief schwarze

(1) Wie durch Dr. R. MENZEL in seiner Arbeit: „Ueber Teeschädlinge in Niederl. Indien und ihre Bekämpfung“ Zeitschr. f. angewandte Entomologie, 1925, pag. 63, bereits erwiesen wurde, ist das ♀ von *Phytorus dilatatus* JAC. von demselben Autor unter dem Namen *Ph. simplex* beschrieben worden. Der letztere Name ist also als Synonym zu streichen.

Farbe der Oberlippe und des Scheitels. In meinem neuen Galerucinen-Cataloge ist also *coffae* HORNST. und BALY von p. 17 und 16 hinter *circumdata* BLANCH. p. 13 einzureihen.

*Ceratia (Orthaulaca) bicolor* WEB. ab. *semiopaca* JAC. Dezember.

*Ceratia (Pachypalpa) luteicornis* F. Januar. Padang Pandjang, Juni.

*Pseudocophora buqueti* GUÉR. März.

*Galerucella rugosa* JAC. Februar, Juni.

*Luperodes cinctus* WS. November.

*Luperodes bimaculatus* HORNST. März. 1 ♂ mit schwazer Makel auf jeder Flügeldecke, und ein ♀ mit einfarbig gelben Flügeldecken. Bei beiden ist das Schildchen schwarz.

*Mimastra platteeui* DUVIV. Januar bis März, Juni, September.

*Mimastra rugosa* JAC. Mai, 1 Exemplar, dessen Schenkel nahe der Spitze einen schwärzlichen Strich besitzen.

*Hoplasomoides unicolor* ILL. Dezember, Januar, März, Juni.

*Morphosphaera sumatrana* JAC. Februar.

*Pseudoscelida apicicornis* JAC. November, Dezember.

*Pseudoscelida jacobsoni* n. sp.

Viridi vel coeruleo-aenea, nitida, labro, tibiis, tarsisque nigris, capite, antennis, prothorace coxisque fulvis, elytris creberrime punctatis. Long. 5—6,3 mm. Oktober bis Dezember.

In Grösse, Körperform und Skulptur der vorigen ähnlich, aber sofort durch die einfarbig rötlich gelben Fühler zu unterscheiden; *fulvicornis* JAC. weicht durch die metallisch grüne Oberseite, gelbe Beine und sehr fein punktierte Flügeldecken, *indica* JAC. endlich durch fast glatte Flügeldecken ab.

Unten dunkel-, die Flügeldecken heller metallisch grün, zuweilen bläulich angehaucht, Fühler, Taster (letztes Glied schwarz), Kopf, Thorax, Vorderbrust und alle Hüften rötlich gelb, Oberlippe, Schienen und Tarsen schwarz. Die Fühler sind normal gebaut, ihre beiden ersten Glieder glatt und glänzend, die folgenden ziemlich dicht und fast anliegend weisslich gelb behaart (♀), oder mit langen abstehenden schwärzlichen Haaren befranst. Kopf und Thorax glatt, die Flügeldecken sehr dicht und ziemlich kräftig punktiert.

*Dercetes multicolor* JAC. April, Dezember.

Ich hoffe, die vorliegenden Exemplare richtig auf diese Art bezogen zu haben, obwohl sie scheinbar in der Zeichnung der Flügeldecken abweichen: ungefähr das erste Viertel ist hell ziegelrot gefärbt und wird vorn und hinten durch eine schwarze Querbinde eingesäumt. Die Basalbinde ist schmal, gleichbreit und überzieht auch das Schildchen; die Hinterbinde ist an der Naht und dem Seitenrande etwas erweitert und bildet auf jeder Decke einen nach vorn schwach convexen Bogen. Hierauf folgt eine hellgelbe Querbinde, die auch ungefähr  $\frac{1}{4}$  der Länge einnimmt und in der Mitte jeder Decke verbreitert ist. Der Spitzenteil (etwas mehr als das letzte Drittel) ist schwarz, ein nach hinten erweiterter Nahtsaum und ein schmaler Seitensaum gelblich rot. Vielleicht gehört auch ein Exemplar hierher, auf dessen roten Flügeldecken

in  $\frac{2}{3}$  Länge je zwei schwärzliche Flecke in einer graden Querreihe dicht neben einander liegen.

***Dercetes apicicornis* n. sp.**

Albido-flava, tibiis, tarsis, antennisque nigris, harum articulis quatuor ultimis rufo-flavis, prothorace in medio transversim depresso, elytris suberebre punctatis, subtiliter piceo-marginatis. Long. 5,8 mm.

Weisslich gelb, Fühler sehr schlank, wenig kürzer wie der Körper, schwarz, Glied 7 pechbraun, die folgenden blass rötlich gelb, die Spitze des Endgliedes schwarz. Thorax weitläufig verloschen punktuert, mit einem weiten, flachen Quereindrucke in der Mitte. Flügeldecken ziemlich dicht und fein punktiert, am Naht- und Seitenrande zart pechschwarz gesäumt. Unterseits sind die Schienen und Tarsen schwarz.

Von dieser, durch die Fühlerfärbung ausgezeichneten Art wurde nur ein Exemplar im Januar erbeutet.

*Cerophysa nodicornis* WIEDEM. November bis März.

*Haplosonyx sumatrae* WEB. vorherrschend die ab. *testaceus* WEB. Dezember bis April, Juli.

*Carithea quadripustulata* BALY. September.

*Neolepta biplagiata* JAC. Dezember.

*Coelgethes submetallica* JAC. Februar.

Der Beschreibung des ♂ ist nachzutragen, dass das dritte Bauchsegment aussen breit, innen auf einen sehr feinen Streifen verengt ist; der mittlere Teil des vierten bildet daher eine fast ebene, einem Kreisabschnitte ähnliche Fläche, deren Mitte eine Grube einnimmt. Hinter dieser ragen zwei dicht nebeneinander liegende Dornen in den auffällig vertieften rechteckigen Mittelzipfel des fünften Segmentes hinein.

*Monolepta bifasciata* HORNST. November bis Januar.

*Apaphyllia viridis* JAC. Dezember, Januar.

*Haltica cyanea* WEB. Fort de Kock, Dezember, Januar, April; Padang, Dezember.

*Lactica sumatrensis* JAC. Januar.

***Licyllus sumatrae* n. sp.**

Subelongatus, convexiusculus, niger, capite, prothorace scutelloque rufis, elytris cupreo-violaceis, crebre sat subtiliter punctatis, pone basin modice transversim impressis. Long. 3,2 mm. Dezember, 1 Exemplar.

Mässig gestreckt und gewölbt, mit fast parallelen Flügeldecken, schwarz, Kopf und Thorax gelblich rot, Schildchen etwas dunkler rot, Vorder- und Mittelbrust nebst den vier Vorderhüften und den Klauen rötlich gelbbraun, die Unterseite der vier Vorderschenkel mehr oder weniger rötlich, Flügeldecken metallisch kupferig blau. Kopf und Schildchen glatt, Thorax vereinzelt punktuert, mit einem Grübchen vor dem Schildchen und einem kurzen Quereindrucke jederseits in der Mitte. Flügeldecken bis zur Spitze gleichmässig dicht und ziemlich fein punktiert. Die Quervertiefung hinter der Basis flach, aber deutlich. Der Kopf verlängert sich vorn viel weniger als in *rostralis*.

*Longitarsus scutellatus* BALY. Dezember. 1 typisches Stück, an dem jedoch die Spitze des sechsten Fühlergliedes nebst den folgenden Gliedern und die Nahtkante (im mittleren Drittel unterbrochen) schwarz gefärbt sind.

*Nisotra chrysoloides* JAC. März, April.

*Chaloenus suturalis* WESTW. Februar.

*Cerostrus bimaculatus* JAC. ab. *bifasciatus* WS. Dezember, Januar.

Bei dem einen Exemplare ist die vordere gelbe Querbinde hinter der Basis der Flügeldecken ganz, bei dem andern auf einen leicht zu übersehenden Punkt nahe dem Schildchen verkleinert. Verschwindet auch dieser, so liegt der echte *bimaculatus* vor; wenn ausserdem die Mittelmakel erlischt, die ab. *melanocephalus* JAC.

*Tlanoma ? tenimberensis* JAC. Mai.

Ich beziehe das einzige Exemplar nur widerstrebend auf *tenimberensis*, denn der Halsschild ist nicht stark punktiert, sein Hinterrand gegen das Schildchen bedeutend vorgezogen, die davor liegende und parallel laufende verloschene Querfurche daher deutlich gebogen und die Punkte in den Reihen der Flügeldecken bis zur Spitze sichtbar, nicht erloschen.

*Euphytreea micans* BALY. Oktober bis April.

*Psylliodes balyi* JAC. Januar, zahlreich.

Diese Art ist nach einem ♂ beschrieben worden. Bei diesem sind die Beine mehr oder weniger schwärzlich, die Hinterschenkel dunkel metallisch grün, nur die Hinterschienen und Tarsen rötlich gelbbraun. Die Grösse beträgt 2—2,3 mm.

Das ♀ ist 2,8—3,3 mm lang und hat fast einfarbig rötlich gelbe Beine, die Hinterschenkel mehr gebräunt, selten auf dem Rücken in der Spitzenhälfte angedunkelt. Der Körper ist oben ziemlich dunkel metallisch grün, zuweilen etwas kupferig.

*Nonarthra sumatrensis* HAR. November bis März; zahlreich. Das Tier ist 3,3—4 mm lang und leicht an der zweifarbigen Oberseite zu erkennen. Kopf und Thorax sind nämlich nicht besonders lebhaft metallisch bläulich grün, die Flügeldecken dunkler, schwarz, in der Regel bläulich oder violett angehaucht.

*Nonarthra limbata* BALY. var.? Dezember, Januar.

Die beiden vorliegenden Stücke lassen sich nur fraglich auf *limbata* beziehen, weil nicht nur ihr Scheitel, sondern der ganze Kopf schwarz ist. Sie gehören zu einer der grössten Arten, sind 4,5—5 mm lang, sehr breit oval, mässig gewölbt, blass bräunlich gelb, glänzend, Kopf, Fühler (die ersten drei Glieder rotgelb, oben mit einer schwärzlichen Makel), Mittel- und Hinterbrust (zuweilen auch der Bauch) nebst der Spitze der Hinterschenkel schwarz, an den Hinterbeinen die Schienenspitze und die Tarsen mehr oder weniger angedunkelt. Bei dem einen Exemplare haben die Flügeldecken auf der gelben Grundfarbe einen feinen schwarzen Naht- und einen etwas breiteren Seitensaum, der den Rand frei lässt; bei dem andern sind sie metallisch dunkelblau mit grünlichem Schimmer, der abgesetzte Seitenrand und eine Makel vor der

Spitze, fast das letzte Drittel einnehmend, blass bräunlich gelb. Die Punktierung der Flügeldecken besteht, wie bei den meisten übrigen Arten aus nicht dicht gestellten feinen und sehr dicht stehenden äusserst feinen Pünktchen. Die Art steht in der ersten Gruppe, bei welcher die Fühlerglieder 6—8 stark quer sind.